



---

## Aktueller Begriff

### Die Friedensmission der Vereinten Nationen für die Stabilisierung in der Demokratischen Republik Kongo

---

Mitte der 1990er Jahre destabilisierten Hutu-Milizen aus Ruanda den Ostkongo und trugen dazu bei, den Ersten Kongokrieg, der zum Sturz des zairischen Machthabers Mobutu führte, auszulösen. Seitdem wird die Region in der Demokratischen Republik Kongo (DR Kongo) nahezu ununterbrochen von extremer Gewalt und Unruhen heimgesucht. Insbesondere in den drei Provinzen Orientale, Nord Kivu und Süd Kivu leidet die Zivilbevölkerung unter dem bewaffneten Konflikt. Durch die Vielzahl der beteiligten internen und ausländischen Akteure, die kaum noch übersehbare Zersplitterung der Rebellengruppen, die Komplexität der wirtschaftlichen Interessenlage und die Instrumentalisierung ethnischer Unterschiede stellt die nachhaltige Befriedung der Region eine enorme Herausforderung für die DR Kongo, aber auch die internationale Gemeinschaft, dar. Anlass zur Hoffnung geben die getrennten Erklärungen der DR Kongo und der Rebellengruppe M23 vom Dezember 2013, in denen M23 ein Ende ihres bewaffneten Aufstandes ankündigt und die für andere Gruppen als Beispiel dienen könnten.

#### *Grundzüge der Friedensmission*

Die aktuelle Friedensmission für die Stabilisierung in der DR Kongo (MONUSCO) richtete der VN-Sicherheitsrat zum 1. Juli 2010 durch die Resolution S/Res/1925(2010) ein. Er bestätigte das Mandat im Juni 2012 durch die Resolution S/Res/2053(2012). In seiner jüngsten Resolution S/Res/2098(2013) vom März 2013 erweiterte er das Mandat inhaltlich und verlängerte die Laufzeit bis zum 31. März 2014. Mit über 19.000 Angehörigen hat die militärische Komponente von MONUSCO zurzeit nahezu die vom VN-Sicherheitsrat autorisierte maximale Truppenstärke erreicht. Daneben zählen zum Personal der Mission mehr als 500 Militärbeobachter, 1.400 Polizisten und 4.500 zivile Angestellte. 63 Angehörige der Mission sind bisher gefallen. Deutschland beteiligt sich nicht mit deutschen Soldaten oder Polizisten an MONUSCO. Als Zivilkräfte sind in der Mission aktuell weniger als 10 deutsche Staatsangehörige tätig. Allerdings kommt Deutschland als viertgrößter Beitragszahler für etwa sieben Prozent des Gesamtjahresbudgets der VN-Friedensmissionen auf. Für MONUSCO bedeutet das einen deutschen Beitrag von etwa 100 Millionen US Dollar pro Jahr. Mit der Mission verfolgen die VN in ziviler, polizeilicher und militärischer Hinsicht ebenso vielschichtige wie weitreichende Ziele. Das aktuelle Mandat spiegelt neuere Entwicklungen in der Konzeption von VN-Friedensmissionen wider. MONUSCO ist zur Zeit die größte VN-Friedensmission. Umso bedeutsamer mag es scheinen, dass an der Spitze von MONUSCO der deutsche Diplomat Martin Kobler steht, der im Juni 2013 zum Sonderbeauftragten des Generalsekretärs für die DR Kongo und Leiter von MONUSCO ernannt wurde.

### *Multidimensionaler Ansatz*

MONUSCO beruht auf dem multidimensionalen Ansatz, der die neueren VN-Friedensmissionen charakterisiert. Die Multidimensionalität schlägt sich zunächst im umfassenden Aufgabenschnitt nieder. So widmet sich MONUSCO nicht nur allgemein der Friedenskonsolidierung, dem Schutz der Zivilbevölkerung und der Entwaffnung, Demobilisierung und Wiedereingliederung von Rebellen. Vielmehr nimmt MONUSCO auch Funktionen wahr, die im Kernbereich staatlicher Aufgabenerfüllung liegen, wie etwa die Durchsetzung von Menschenrechten, den Auf- und Ausbau rechtsstaatlicher Strukturen und die Ausbildung nationaler Polizeikräfte. Dieser „state building“-Aspekt von MONUSCO führt die Mission in Bereiche, in denen sich nachhaltige Fortschritte oft erst nach Jahrzehnten realisieren lassen. Zusätzlich hat das Mandat von MONUSCO auch eine gesellschaftspolitische Dimension, deren weitreichende Ziele - etwa im Hinblick auf die Förderung von Gender-Mainstreaming – als ambitioniert gelten können.

Die Multidimensionalität von MONUSCO erfordert eine enge Verschränkung mit den Aktivitäten anderer Einrichtungen innerhalb der VN-Familie. MONUSCO folgt dabei dem „cluster approach“. Dabei übernehmen unterschiedliche VN-Einrichtungen innerhalb eines Einsatzlandes für spezifische Aufgabenbereiche die Führung unter allen am cluster Beteiligten. Darüber hinaus agiert MONUSCO in der DR Kongo eng vernetzt mit nationalen und internationalen Nichtregierungsorganisationen. Wichtig ist für MONUSCO auch die Zusammenarbeit mit afrikanischen Regionalorganisationen. So sieht zum Beispiel die „Rahmenvereinbarung für Frieden, Sicherheit und Zusammenarbeit in der DR Kongo und der Region vom Februar 2013“ einen Aufsichtsmechanismus vor, der Vertretern der Afrikanischen Union (AU), der Internationalen Konferenz der Region der Großen Seen (ICGLR) und der Südafrikanischen Entwicklungsgemeinschaft (SADC) eine wichtige Rolle zuerkennt. Die Einbindung von Regionalorganisationen in die Bemühungen der VN ist ein zentraler Aspekt aktueller VN-Friedens- und Sicherheitspolitik.

### *Interventionsbrigade*

1993 kam es in den VN-Friedenseinsätzen zu einer grundlegenden Neuorientierung: Der VN-Sicherheitsrat erteilte erstmals ein sogenanntes robustes Mandat, bei dem die Zulässigkeit der Anwendung militärischer Gewalt nicht mehr streng auf den Zweck der Selbstverteidigung beschränkt war. Dieser Ansatz wurde zum umfassenden Schutz der Zivilbevölkerung ausgebaut. Die im Rahmen von MONUSCO seit März 2013 eingerichtete Interventionsbrigade ist ein Markstein dieser Entwicklung. Die Brigade besteht aus etwa 3.000 Soldaten (drei Infanteriebataillone, Artillerie, Spezial- und Aufklärungseinheit). Die Interventionsbrigade ist in engen rechtlichen Grenzen dazu ermächtigt, gezielte Offensiven zur Eindämmung, Neutralisierung und Entwaffnung von Rebellen Gruppen zu starten. Bei der Niederschlagung der Rebellen Gruppe M23 war die Interventionsbrigade maßgeblich – und unter eigenen Verlusten – beteiligt.

#### Literatur

- Offizielle Webseite von MONUSCO <http://monusco.unmissions.org/> sowie <http://www.un.org/en/peacekeeping/missions/monusco/>
- VN-Sicherheitsrat Resolutionen 1925(2010), 2053(2012) und 2098 (2013), <http://www.un.org/en/sc/documents/resolutions/>